

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 35 (1979)
Heft: 2

Rubrik: Deutsch-Wallis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutsch-Wallis

Ein Leben für die Walser

Als nach dem letzten Weltkrieg eine junge Deutsche aus Darmstadt ins Oberwallis und nach Saas-Fee kam, war sie überwältigt von der großartigen Gebirgslandschaft und angetan von Sprache und Sitten der Bewohner. Als geschickte Fotografin machte sie Farbaufnahmen von allem Schönen, das sie auf ihren Streifzügen durchs obere Rhonetal fand. Sie besaß auch die Gabe der Rede und hielt an vielen Orten des deutschen Sprachgebietes Lichtbildervorträge über ihre Erlebnisse. Schon früh war ihr die Ähnlichkeit der Sprache zwischen dem Oberwallis und manchen Gemeinden in Oberitalien, Graubünden und Vorarlberg aufgefallen. Nun lassen sie die Fragen um Herkunft und Schicksal der Walser nicht mehr los. Sie sieht ihre Lebensaufgabe darin, die Bewohner dieser verstreuten und doch verwandten Gemeinden über alle Grenzen hinweg zusammenzuführen, um Sprache und Brauchtum besser zu bewahren. Es paßt gut zu diesen Bestrebungen, daß sie sich auch für die „Gesellschaft der Freunde Rilkes“ einsetzt, hat doch dieser ruhelose Dichter im Wallis Zuflucht und letzte Bleibe gefunden.

Durch Erbschaft zu Geld gekommen, schuf sich Frau Baronin Tita von Oetinger ein Heim in Saas-Fee, das „Haus zur Steinmatte“. Dank großzügiger Gastfreundschaft wurde es zur Heimat der Walser. Aus allen Himmelsrichtungen kamen Gäste, Freunde und auch Mitarbeiter. Es entstand ein Verein mit Vorstand und Jahresversammlung und ebenso eine vorzügliche Zeitschrift („Wir Walser“); es wurden gelehrte und unterhaltsame Bücher geschrieben. Aber das Herz der Walserbewegung schlug in Saas-Fee, und die glühende Begeisterung einer Fremden hat die Walser zusammengeschmiedet.

In einer Rauhnacht des verflossenen Jahres ist Tita von Oetinger von uns gegangen, unerwartet und leise, wie sie einst gekommen. Sie ruht nun auf dem Friedhof von Saas-Fee, im Kranz der Berge ihrer Wahlheimat. Und noch manche Walliserin wird in der alten, ernsten Tracht ein stilles Gebet am Grabe sprechen.

A. Salzmann

Walserisches

Walser in Bild und Wort

Zur Schulfunksendung „Walsermundarten in Graubünden“ und zur Schulfernsehsendung „Die Walser im Pomatt“ bot die Schulfunkzeitung vom Januar 1979 Arbeitsstoffe in Form von Karten, Bildern und Texten. Der rote Faden: heimatliche Eigenart ist heute stark bedroht; denn die vielgepriesene Vielfalt hat ihre Kehrseite: Zersplitterung und Hilflosigkeit. Zugunsten der Gegenwartsdarstellung mußte die landesgeschichtliche Bedeutung des Walsertums (Ausweitung des Lebensraumes, kolonistenrecht-